

Lindenblüte.

Es ist die letzte Baumbliüte des Jahres. Wenn schon alle Sträucher und Bäume abgeblüht sind, beginnen die Linden ihre unscheinbaren Blüten zu zeigen. Und trotzdem sie sich an Farbenpracht mit den Blüten der Obstbäume nicht messen können, sind sie vielbesungen, und gehören sie zu den liebsten Blüten des Volkes. Die blühende Linde spielt im Volkslied eine große Rolle, und das Motiv, daß sich zwei unter dem blühenden Lindenbaum Liebe und Treue schwören, kehrt in unzähligen Varianten wieder. Es mag der süße starke Duft der Lindenblüte sein, der uns den Baum so wert gemacht hat. Neben der Eiche ist die Linde sicher der populärste Baum des deutschen Volkes. Unter der Dorflinde wurde Rat gehalten und zum Tanze aufgespielt. Nicht gering ist die Rolle, die die Lindenblüte als Heilmittel spielt. Lindenblütentee zählt zu den verbreitetsten und häufigst angewendeten Hausmitteln. Man wendet ihn mit Vorliebe bei Erkrankungen der Atmungsorgane an. Er ist wohl-schmeckend und hat ein feines zartes Aroma. Aus diesem Grunde wurde auch empfohlen, das Sammeln der Lindenblüte in größerem Stile zu betreiben, um sie in ausgiebigerem Maße als Ersatz für den importierten russischen Tee dem Konsum zuzuführen. In den ältesten deutschen Sagen ist von der Linde die Rede. Als sich Jung-Siegfried im Blute des Drachens badete und so zum hörnenen Siegfried wurde, fiel ihm ein Lindenblatt zwischen die Schultern. An dieser Stelle blieb er verwundbar, und dortin hat der grimme Hagen seinen Speer gerichtet, als er Siegfried tötete. Während die Eiche das Symbol der deutschen Kraft, des frohen kühnen Heldentums ist, gilt die Linde als der Baum des Friedens, des stillen innigen Glücks.